

# Von der Pausenplatz- zur Reisebürochefin

**RETAILERS** Per 1. April übernimmt Sarah Brandenberger von Beat Walser den Italien-Spezialisten Smeraldo Tours. Es ist die Geschichte eines fünf Jahre alten Plans, der aufging.

## Markus Fässler

Beat Walser ist keiner, der nicht auffällt. Ausgerüstet mit einer kräftigen Statur und den Attributen eines Alphatiers, weiss er sich zu behaupten. Sarah Brandenberger (28), blond und zierlich, gerät da schnell in den Hintergrund – so möchte man zumindest meinen. Es scheint aber, als haben sich hier zwei gefunden, die sich optimal ergänzen. Denn Brandenberger ist keine, die kleinlaut danebensteht. Auch in diesem Gespräch geht es Schlag auf Schlag. «Wir hatten auch schon während eines Flugs Meinungsverschiedenheiten und haben dann während der restlichen acht Stunden Flugzeugzeit kein Wort mehr miteinander geredet», sagt sie. Auch wenn manchmal die Fetzen fliegen, wird Brandenberger die Anteile von Beat Walser an Smeraldo Tours kaufen und ist ab dem 1. April nebst Thomas Bolliger (Rolf Meier Reisen) und Stephan Roemer (Tourasia) die neue Aktionärin.

**DOCH WIE GING** ein Platzhirsch wie Walser mit einer um, die ihm Paroli bot und ihre Meinung offen kundtat? Er habe in der Arbeitswelt nie angepasste Leute gesucht. Sondern Mitarbeitende, die einen fordern, mitdenken und kritisch sind. «Genau das erfüllt Sarah.» Brandenberger ergänzt: Nach einem ersten «Klapf» habe es aus diesen «Streits» immer fruchtbare Ergebnisse gegeben.

Walser und Brandenberger haben die Übergabe von langer Hand geplant. Nicht ganz ohne Stolz sagen beide, dass der Plan optimal aufgegangen sei. Umso erfreulicher klappte es, denn in der Vergangenheit wurde er mehrere Male beinahe vereitelt. Die geschäftliche Beziehung nahm ihren Anfang, als Brandenberger ihre Lehre bei der damaligen Passage Reisen begann. Das Spezielle daran: Sie bewarb sich einen Tag bevor Inhaber und Chef Walser die besten zehn Bewerber zum Schnuppernachmittag aufbot. «Ihr Dossier hat mich sofort angesprochen. Ihr Lehrer sagte mir dann am Telefon, Sarah sei die Chefin auf dem Pausenplatz.» Sie schloss die Lehre als eine der besten drei des Jahrgangs ab.

**NACHDEM WALSER PASSAGE REISEN** an Knecht verkaufte, wurde er Geschäftsführer von Kira Reisen in Baden. Damals trennten sich die Wege von Walser und Brandenberger – vorerst. Schnell merkte er: Bei Kira Reisen fehlt ein Chef



Mit Vollgas unterwegs: Sarah Brandenberger hat die Anteile von Beat Walser übernommen.

## Smeraldo: Das ändert sich alles

Für die Mitarbeitenden von Smeraldo Tours werde sich gemäss Sarah Brandenberger nicht viel ändern. Denn sowohl sie als auch Beat Walser hätten die gleiche Einstellung, was das Führen eines Betriebs angeht. «Das Team ist das Kapital», sagt sie. Trotzdem gibt es einige Neuerungen. Als Erstes will die neue Inhaberin die Blockzeiten abschaffen und stattdessen flexible Arbeitszeiten einführen. Und man wolle natürlich weiterhin ein absoluter Italien-Spezialist sein. Beim Personal wird Debora Pepe neue Produktmanagerin und Karin Wehrli neue Verkaufschefin. Beide agieren dann quasi als rechte und linke Hand von Sarah Brandenberger.

auf dem Pausenplatz. Also meldete er sich bei Brandenberger, die zwei Wochen vor dem Start der Berufsmittelschule stand und der Branche eigentlich den Rücken kehren wollte. Es brauchte nicht viele Gespräche, bis sie ihre Zukunftspläne kurzfristig über Bord warf. Wie viele Gin Tonic dazu nötig waren, verraten beide nicht.

Brandenberger startete durch und hatte als völliger Ostländer-Neuling die besten Umsatzzahlen. Daraufhin wurde sie Produktmanagerin. 2011 übernahm Walser dann Smeraldo Tours und machte sich nochmals selbstständig – aber nicht, ohne Brandenberger auf diese Reise mitzunehmen. Ob er auch ohne ihre Zusage so

gehandelt hätte, darüber muss er lange nachdenken. «Wahrscheinlich schon, aber ich wusste, dass sie ohnehin mit dabei ist.» Zusammen haben sie dann Smeraldo Tours wieder auf Vordermann gebracht, denn bei der Übernahme befand sich der Veranstalter in in leichter Schiefelage. Brandenberger übernimmt die Anteile von Walser zum gleichen Preis wie Walser damals. Das war der Deal. Der Preis bleibt geheim. Der Umsatz liegt derzeit bei CHF 6 Mio.

**DIE DESIGNIERTE INHABERIN** ist sich bewusst, dass sie jeweils sehr jung war, als sie die verschiedenen Aufgaben übernahm. «Ich war für diese Chancen

immer dankbar und wollte sie nutzen. Nicht, dass alle denken: Jetzt kommt die junge Blonde daher. Sondern eine, die etwas kann.» Walser musste sich wegen Brandenbergers Äusserem immer wieder Sprüche anhören. Das habe ihn jeweils rasend gemacht. «Ich habe ihr schon früh gesagt, sie müsse sich noch mehr positionieren als andere. Denn die optische Wahrnehmung könnte in der Berufswelt eher ein Handicap sein. Und das hat sie wunderbar umgesetzt.»

Ein Beweis dafür ist das soeben abgeschlossene Studium zur eidgenössisch diplomierten Verkaufsleiterin. Walser verfügt übrigens über den gleichen Titel. «Sarah hatte aber die bessere Note als ich. Das fuchst mich doch ein wenig», sagt er mit einem Lachen. Und dass Brandenberger durchaus weiss, wie sie sich durchsetzen muss, zeigt ein weiteres Beispiel: Denn sie spricht zwar nicht so gut Italienisch, versteht die Sprache jedoch sehr gut. Als sie erste Verhandlungen führte, versuchte sie es auf Italienisch und merkte schnell, dass sie im Nachteil war. Also startete sie von da an in Englisch und wusste bei der Diskussion ihres Gegenübers auf Italienisch bereits, wie viel Rabatt noch mindestens drin liegt.

**BEVOR ES AM 1. APRIL** definitiv losgeht, begibt sich Sarah Brandenberger auf eine zweimonatige Reise durch Südafrika und Asien – und Beat Walser verabschiedet sich dann nach ihrer Rückkehr erst einmal für drei Monate in Richtung Griechenland. «Das war so vereinbart, damit ich in den ersten drei Monaten in aller Ruhe arbeiten kann.»

## Beat Walsers Zukunft

Beat Walser ist weiterhin u. a. beim EHC Kloten und als Präsident beim Retailerverband TTS, bei dem Smeraldo Mitglied ist, engagiert. Alle Termine und Generalversammlungen werden im Mai noch durchgeführt, bevor es für Walser drei Monate nach Griechenland geht. Im August kehrt er vorerst zurück in die Schweiz, um sich um weitere Mandate zu kümmern. Für diese Aktivitäten wird er in den Smeraldo-Räumlichkeiten ein eigenes Büro nutzen und als Freelancer im Bereich Gruppen weltweit aktiv sein. «Ich habe noch diverse Projekte, die ich aufbauen und dann später vielleicht an Smeraldo verkaufen kann», sagt er.